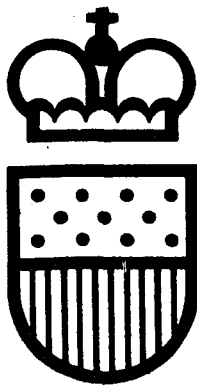


AZ - FL-9494 Schaan
Freitag/Samstag,
17./18. August 1979
112. Jahrgang - Nr. 152

Erscheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
und Freitag/Samstag als
Wochenendausgabe

Liechtensteiner Volksblatt

Jeden Donnerstag
an alle Haushaltungen



Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

Ein Traumtag

Staatsfeiertag 1979 im Zeichen der Kinder

Im Stillen haben sicherlich alle gehofft, dass sich das Wetter am diesjährigen Staatsfeiertag von seiner beseren Seite zeigen würde: vor allem der Kinder wegen, auf welche die Festlichkeiten zum Geburtstag des Landesfürsten ja bekanntlich abgestimmt waren; ein naheliegender Gedanke im Jahr des Kindes 1979. Was dann am Mittwoch wirklich eingetroffen ist, konnte sich in dieser Schönheit wohl niemand vorher ausgemalt haben: ein regelrechter Traumtag zog über Liechtenstein auf. Die erste Voraussetzung für ein Kinderfest voller Freude und Heiterkeit war gegeben.

Bald nach Mittag verwandelte sich das Zentrum von Vaduz mit seinen Spiel- und Festplätzen wirklich in ein grosses Wunderland für Kinder, die zu Hunderten, ja Tausenden aus dem ganzen Land und aus den benachbarten Regionen herbeigeströmt waren.

Als S. D. Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein in Begleitung der Landesfürstin, des Erbprinzenpaares, vom Prinzen Nikolaus und weiteren Mitgliedern des Hauses am Mittwochnachmittag um 15 Uhr beim Rathaus in Vaduz eintraf, wurde er von Kindern, Trachten und vielen Zuschauern mit grosser Begeisterung und mit viel Beifall empfangen. Drei Kinder hiessen „den Landesfürsten in einem Dialektgedicht willkommen. In der Mitte eines grossen und farbigen Festumzuges wurde der Landesfürst sodann vom Vaduzer Bürgermeister Hilmar Ospelt zum eigentlichen Festakt geführt, der auf dem Platz vor dem Landesmuseum stattfand.

Nach der Begrüssung durch den Vaduzer Bürgermeister hielt hier Landtagsvizepräsident Dr. Gerard Batliner die offizielle Ansprache zum Staatsfeiertag 1979 und zum Geburtstag des Fürsten. Wir geben diese Ansprache in der vorliegenden VOLKSBLATT-Ausgabe im Wortlaut wieder.

Umrahmt wurde der Festakt von der Harmoniemusik Schaan, vom Männerchor und vom Frauenchor aus Schaan, von einer Vaduzer Kindertrachtentanzgruppe unter der Leitung von Adelheid Bohly sowie der Jazz-Tanzgruppe, die vom Kindergarten Triesenberg unterstützt und von Barbara Kindle geleitet wurde. Hinter all den Darbietungen und Rahmenveranstaltungen dieses Festes, das in allen Belangen heiter und unbeschwert wirkte, stand natürlich viel und zum Teil generalstabsmässige Arbeit, die das Organisationskomitee unter dem Vorsitz von Walter Kranz geleistet hatte. Für den Ablauf des Festaktes, den Umzug und die Kinderspielplätze zeichnete Harald Bühler mit einer grossen und tüchtigen Mitarbeiterschar verantwortlich.

Wie gesagt: es war ein Traumtag, an dem einfach alles stimmte. Bis hin zum Abend mit dem grossen Feuerwerk und den Höhenfeuern von unseren Bergen. Insgesamt schätzte man die Besucherzahl am Nachmittags und am Abend mit rund 15 000 Personen: mehr als die Hälfte der Einwohnerzahl Liechtensteins. Trotzdem gab es auch dieses Jahr keine nennenswerten Zwischenfälle, was ebenso für die gute Arbeit der Ordnungskräfte wie für die gefreute Disziplin der Besucher spricht.



Grenzen des sinnvollen Wachstums

Landtagsvizepräsident Dr. Gerard Batliner zum Staatsfeiertag 1979

Jahr des Kindes. Man pflegt seit einiger Zeit, dem Jahr ein Thema zu geben, wenn etwas vernachlässigt oder bedroht ist. Jahr des Naturschutzes, Jahr des Denkmalschutzes, Jahr des Kindes. Sollte das Kind zuwenig beachtet, wodurch sollte es gefährdet, bedroht sein? In der dritten und vierten Welt vom Hunger, von materieller und geistiger Armut, in der ersten, in unserer Welt vom Wohlstand, genauer, vom Egoismus der Erwachsenen.

Wohlstand auch bei uns. Nur wenige Beispiele: Wer heute durch Liechtenstein fährt und die verschiedenen Baustellen sieht, fragt sich, wer angesichts der verlangsamten Bevölkerungsentwicklung der Liechtensteiner die neuen Geschäftshäuser und Wohnbauten einmal bevölkern soll. Liechtensteiner können es kaum sein. Mit notwendiger Bedürfnisdeckung hat der öffentliche und private Bauboom nur zum Teil zu tun. Liechtenstein verfügte vor nicht zu langer Zeit über ein Bauvolumen, das pro Kopf der Bevölkerung fünfmal so gross war

wie dasjenige der Bundesrepublik. Jede Minute geht bei uns fast ein Quadratmeter Land für Ueberbauung verloren. Allmählich wird ein Uebermass an überbautem Volumen zur Last. Werden nicht längerfristig Landwirtschaft und Ernährung, Luft, Wasser, Landschaft und Lebensqualität statt übergrosse Zuwachsraten der Reichtum der Zukunft sein? Was bleibt unseren Kindern an Freiheit, eigener schöpferischer Gestaltung ihrer Umwelt, des Wohnens, wenn wir in Hast Land und Dörfer immer mehr in Asphalt und Beton verwandeln? Wir meinen, mit solchem Vermögensbesitz den Jungen die materiellen Grundlagen und dadurch die Freiheit für ein besseres Leben zu schaffen, und nehmen in Wirklichkeit der Jugend die Freiheit eigenen Lebens und eigener Gestaltung.

Grenzen sinnvollen Wachstums missachten

Ende 1978 hatte Liechtenstein einen Ausländeranteil von 36,6 Prozent. Bei der aktiven Bevölkerung betrug die Ausländerziffer rund 39 Prozent, und vom Bevölkerungszuwachs seit 1970 entfallen auf die Ausländer rund 56 Prozent, und wäre die Statistik nicht durch die Rückbürgerungen wesentlich verbessert, so betrüge der Ausländeranteil am Zuwachs rund 70 Prozent. Was wird einmal die Stellung unserer Kinder in unserem Lande sein, wenn die Entwicklung so weitergeht? Man braucht nicht Chauvinist zu sein, um in der Ueberfremdung eines der ganz grossen Probleme unserer Gegenwart zu sehen. Auch die Ausländer, die hier zu Hause sind und ohne die unser heutiger Wohlstand nicht gegeben wäre, werden zustimmen. Mit der weiteren Zunahme des Ausländeranteils — ich spreche nicht von Einzelfällen — sind wir daran, die Grenzen sinnvollen Wachstums zu missachten. Es braucht einen gewissen Grad an selbstverständlicher Unangefochtenheit, damit nicht Fehlreaktionen eintreten. Alle, auch die hier wohnenden Ausländer, müssen im gemeinsamen Interesse einen Beitrag leisten, damit die Entwicklung in



Unvergesslicher Besuch

Unser Landesfürst feierte seinen Geburtstag mit den Gamprinern

Hunderte von Gampriner Bürger, unter Ihnen erfreulicherweise viele Kinder, folgten der Einladung am letzten Dienstagabend, auf dem historischen Kirchhügel von Bendorf, wo vor 280 Jahren die Geburtsstunde unseres Landes schlug, mit unserem Durchlauchten Landesfürsten den Geburtstag zu feiern. Traditionsgemäss besuchte Fürst Franz Josef II. jedes Jahr am Vorabend zum Staatsfeiertag und zu seinem Geburtstag eine andere Gemeinde und dokumentiert mit diesem Akt seine Verbundenheit zum liechtensteinischen Volk. Unsere Aufnahme zeigt den Landesfürsten und I. D. die Fürstin am letzten Dienstag in Gamprin. Ausführlicher Bericht mit Bildern auf Seite 5.

FÜR SIE IM DIENST

Retungsdienst LRK
Telefon 2 44 55
24-Stunden-Dienst für Unfall- und Krankentransporte

Ärztlicher Dienst
ab Samstag 12.00 Uhr:
Dr. Arthur Ospelt
Schaan Telefon 2 11 22
2 21 19

Apothekendienst
Schlossapotheke
Vaduz Telefon 2 10 75
9.30—11.00 Uhr

Fürsorgeamt
Notfalldienst
Telefon 2 70 53
vom 17. bis 20. August 1979

Garagendienst
Raimund Biedermann
Bendorf Telefon 3 10 05

Zollvertrag

Anwendbares Schweizer Recht
Im neuesten Heft des Bundesblattes ist soeben die Anlage I zum Zollvertrag publiziert worden. Es handelt sich um BBl. 1979 Band II Heft 32 Seite 541 bis 583. Die Anlagen zum Zollvertrag enthalten eine Liste aller schweizerischen Erlasse, die infolge des Zollanschlusses auch im Fürstentum Liechtenstein Anwendung finden. In unserem Land war diese — umfangreiche — Liste bereits Gegenstand parlamentarischer Beratung. Da eine offizielle Veröffentlichung hier noch nicht erfolgt ist, kann nun die entsprechende Publikation in der Schweiz herangezogen werden. -ag-

Schellenberg-Rundfahrt:

Strassensperren

Mittlung der Verkehrspolizei
Die Durchführung der Schellenberg-Rundfahrt vom Sonntag, den 19. August, bedingt nachstehende Verkehrseinschränkungen: Während des Rennens von 7.30 bis 11.30 Uhr sind für jeden Fahrzeugverkehr gesperrt:

- die Strasse von Bendorf über Gamprin nach Schellenberg
- und die Strasse von Vorder-Schellenberg nach Ruggell.

Für die Zu- und Wegfahrt von und nach Schellenberg werden die Fahrzeuglenker ersucht, die Strasse über Mauren zu benutzen.

Für den Postautokurs Eschen—Bendorf/Post—Gamprin «Frohsinn»—Ruggell, Eschen: ab 8.40 Uhr, wird die Haltestelle «Frohsinn» um 8.45 Uhr nicht bedient. Die Postautobesitzer werden gebeten, für diesen Kurs sich zur Haltestelle «Haus Gubelmann» zu begeben.

D Depositen
Diskretion
Dienstleistung
**KONTO MIT
SERVICE-AUTOMAT**
Haben Sie
Ihr D-KONTO
bei der Landesbank
schon eingerichtet?

Sie sollten dessen Vorzüge unbedingt kennenlernen. Fragen Sie unsere D-KONTO-Spezialisten!
Liechtensteinische Landesbank

Im ganzen Land die nächste Bank

BÜROMÖBEL
für alle Ansprüche
1949 Schaan
Ferdinand Frick AG

Fortsetzung auf S/2